

# Schweiz: Kleines Land, großer Markt

Text und Fotos:  
Katja Gnann



Raymondo Bernasconi mit seiner neuen Zigarre „Gilbert de Montsalvat“  
Raymondo Bernasconi with his new cigar, the „Gilbert de Montsalvat“

Sehr übersichtlich und elegant zeigte sich die diesjährige Suisse Tabac in Basel. 13 namhafte Aussteller gaben vom 8. bis 10. September im Baseler Kongresszentrum Fachbesuchern die Möglichkeit, zu erkunden, was der Schweizer Tabakmarkt an Neuem und Bewährtem bietet.

Um einen zentralen Kommunikations- und Gastrobereich gruppierten sich die einzelnen Ausstellerfirmen: ein ideales und wohl durchdachtes Konzept, nicht nur zum Kaufen und Vorstellen, auch zum Plaudern und Kennenlernen. In einem großen abgetrennten Bereich stellte Oettinger Imex zahlreiche Produkte vor, unter welchen vor allem eines herausstach: die neue Puro Robusto von Davidoff. Adrian Brotschi, Davidoff-Verantwortlicher für den Schweizer Markt, zeigte sich zufrieden: „Nach einem ruhigen Start kaufen die Leute heute am Sonntag sehr gut ein. Und: das Feedback auf die Puro Robusto ist großartig! Generell läuft der Longfillermarkt erstaunlich gut, trotz des raucher-unfreundlichen Umfelds.“

Ganz ähnlich beziehen die Standnachbarn von Habanos/Intertabak AG Position: „Der Schweizer Markt ist deshalb so schön, weil er aus vielen Kennern besteht, die eine große Zigarrentradition als Hintergrund haben“, bescheinigt Jorge Luiz Paz, kaufmännischer Geschäftsführer, den Schweizern. „Problematisch ist allerdings der Parallelimport für uns.“ Dies bestätigt der Generaldirektor der Intertabak AG, Urs Tanner, seinem kubanischen Kollegen: „Neben den großen Importfirmen für Habanos-Zigarren gibt es 28 andere angemeldete Firmen, die Habanos-Produkte vertreiben. Kritisch dabei ist, dass zahlreiche Fälschungen untergemischt werden. Die Fälschungen kommen aus Kuba, aber auch aus Russland.“ Generell jedoch zeigt sich auch Tanner mit dem Schweizer Markt sehr zufrieden, kann er doch zu sieben Millionen verkauften Habanos im Jahr 2006 auch für dieses Jahr noch einen leichten Zuwachs erwarten. Absoluter Topseller unter den kubanischen

Zigarren in der Schweiz ist die Partagás Serie D Nr. 4, dann reihen sich unter die ersten zehn drei Cohiba-Produkte.

Thorsten Wolfertz, Geschäftsführer der traditionsreichen Wolfertz GmbH aus Solingen, präsentierte seine Xikar-Neuheiten ebenfalls am Intertabak-Stand. „Die Schweiz ist für uns nach Deutschland und England zum drittgrößten Markt geworden; es ist wichtig, hier Präsenz zu zeigen und dieses Forum zu etablieren.“

Natürlich freut sich keiner der Aussteller über die Aussicht auf kommende Rauchrestriktionen. Die unterschiedlichen Handhabungen – sie sind von Kanton zu Kanton unterschiedlich – sind verwirrend und nervenraubend. Trotzdem zeigen die Schweizer eine gewisse Gelassenheit und Selbstvertrauen. „Der große Einbruch durch Rauchverbote wird nicht kommen“, zeigt sich Raymondo Bernasconi von The Royal Cigar Company zuversichtlich. „Das Bildungsniveau unserer Konsumenten ist sehr hoch, und diese Leute lassen sich das Rauchen nicht verbieten. Grundsätzlich läuft hauptsächlich das Zigarrengeschäft sehr gut, es ist auf hohem Niveau stabil.“

Die Suisse Tabac fand, nach Bern 2006, in dieser konzentrierten Form zum ersten Mal statt – ein Tabak-Forum, das unbedingt beibehalten werden und stark publik gemacht werden sollte.

